

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannesstraße 2.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Donnerstags 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende Meldungen nach 50

die Redaktion nicht vernehmen.

Ausgabe der für die nächstfolgenden

Sommer bestimmten Anlässe am

Montagen bis 3 Uhr Nachmittag,

an Sonn- und Feiertagen bis 5½ Uhr.

In den Filialen für Int. Annahme:

Cette Avenue, Universitätsstraße 1.

Louis Völker.

Katharinenstraße, 25 para a. Königstraße 7.

nur ab 5½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 210.

Sonnabend den 28. Juli 1888.

82. Jahrgang.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 29. Juli,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das zur Erinnerung an die großen Thaten unseres Heeres und Volkes im Kriege 1870/71, an die im Kampfe für das Vaterland Gefallenen und an die Wiedereröffnung des deutschen Reiches in unserer Stadt errichtete Denkmal soll am

18. August ab 10., Vormittags 11 Uhr,

entblüht werden.

Zur Beteiligung an den hiermit verbundenen Feierlichkeiten wird

amtliche Offiziere und im Offiziersrange stehende Militärs Personen, welche dem deutschen Heere angehören oder angehört haben und in Leipzig oder nächster Umgebung wohnen.

Militärische Combatantes des Krieges 1870/71, welche den Regimentern 106, 107, 108 anzugehören haben,

Militärische Combatantes dieses Krieges, welche in Leipzig oder nächster Umgebung wohnen,

die im Kriege oder nächster Umgebung wohnhaften nächsten Angehörigen (Eltern, Wittwen, Kinder, Geschwister) von im Kriege Gefallenen

hierzu ein.

Seit den eingeladenen in Klasse erscheinen werden, bei

dort es keine weitere Anmeldung; alle Uebernahmen erscheinen vor,

bei mit 9. August ab 10.

bei unserem Quartiertheile.

Stadtans., Obstmarkt, Zimmer 106/107

unter Vorlegung der über Zertifikatserledigung erreichenden Papiere zu angemessen und dort die Einladungskarte in Empfang zu nehmen, bez. von dieser Stelle sich ferner zu lassen.

Für die Frauen, welche als Angehörige des Gefallenen Theil nehmen, wird eine Tracht zur Verfügung gestellt werden.

Leipzig, den 24. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Henckel.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 3. Juli 1884 und 7. April 1885 bringen wir hiermit an-

wort zur allgemeinen Anmahnung, daß dem von uns mit Auftrag vergebenen und legitimierten Vermessungspersonale das Verfahren des Grundbuchs zum Zwecke der Bezeichnung der biegsamen Statutar aus dem Umgebung unverzüglich zu ge-

stalten ist, den genannten Personale auch auf Verlangen die Güte- und Privileigengrenzen nachzuweisen sind, sowie endlich jede

jeßt etwa nötige Rücksicht darüber zu ertheilen ist.

Die eingeschickte Bekanntmachung oder Verleihung der an-

gesetzten Signale, Abschläge u. s. wird hiermit bei Strafe verboten.

Leipzig, den 12. Juni 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ih. 2009. Dr. Georgi. Henckel.

Bekanntmachung.

Die Abholung der noch nicht erhobenen Zu-

fassung, Ausmusterungs- und Landsturmabscheine I

der im laufenden Jahre in Leipzig-Stadt gemusterten Mannschaften, auf unserm Quartier-Amt, Stadthaus

II. Etage, Zimmer Nr. 106/107, wird hiermit in

Erinnerung gebracht.

Leipzig, am 27. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ih. 6643. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Macadamisirungs-Arbeiten in den beim

Johanna-Palais und südlich der Weißbautenstraße liegenden Teilen der Carl-Taubnitz-Straße sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, und kann daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Verbindliche Angebote sind versiegelt und mit der Ausschrift

"Erd- und Macadamisirungs-Arbeiten in der

Carl-Taubnitz-Straße"

verschenkt und zwar bis zum 31. Juli er-

stellt am Dienstag 5 Uhr eingreichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 24. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ih. 3073. Dr. Georgi. Deutz.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des oben genannten Sparschiff-

Quittungsbuches Ser. II. Nr. 46795 wird hierauf aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am

29. Oktober 1888 zur Nachweisung seines Rechtes, der

zum Zweck der Rückgabe gegen Belohnung bei unterschriebener Aufsicht zu melden, mitgethüllt der Sparcassenordnung

gerade den angekündigten Berlinerländer, nach erfolgter

Belebung seiner Ansprüche, ein neues Buch aufgestellt und

dass alle für angängig erklärt werden wird.

Leipzig, den 26. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ih. 5564. Dr. Georgi. Deutz.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete königliche Amtsbaumeister wird gegen

eine Jahresremuneration von 900 bis 900 A. ein Kapitl gründen.

Nur größte Dörfer mit höherer Kaufmacht und guten

Brüderen sollen sich bis Mitte August 1. J. melden.

Rundschau, am 26. Juli 1888.

Königliche Amtsbaumeisterhaft

von Mayer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und das Verlegen von Eisenbahnen und

grauem Baumwolle zu den Hütten und Fabriken in der

Carl-Taubnitz-Straße

liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, auf und können

dieselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Verbindliche Angebote sind versiegelt und mit der Ausschrift

"Einführung der Reis- und Promenaden-

wegs der Carl-Taubnitz-Straße mit Granit-

schwellen"

verschenkt und zwar bis zum 6. August d. J.

Nachmittags 5 Uhr eingreichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 24. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ih. 3072. Dr. Georgi. Deutz.

Bekanntmachung.

Die Ausführung einer Anzahl Rathaus-Meßbuden

befreit und zwar bis zum 6. August d. J.

von Borsig, den 4. August d. J.

procurator der heiligen Synode, der Wiell, Geh. Rath, Rath Bebedenzen, bei. Aus dem Auslande sind zu der Feier eingetragen: Der Archimandrit der Kirche zum heiligen Grabe in Jerusalem, Arsenius, der monothelitische Metropolit, Hilarius, der Archimandrit der Petersburgischen griechischen Gesamtorthodoxie, Neophyt, der Oftauer Archimandrit Konstantin Donat, serbisch und Jafu der Russ Bogorodis, der serbische General Gruic, Graf Ignatius nimmt in seiner Eigenschaft als Präsident des Petersburger Slawischen Wohlthätigkeitsvereins an der Jubiläumser Feier.

* Am Tag vom 11. bis 12. Juli stand in Kopenhagen unter großer Beteiligung der diesjährige Congress der dänischen Socialdemokraten statt, bei welchem ein großes Innentheater der Partei in Dänemark constituiert wurde. Die Verhandlungen wurden, nachdem ein Delegierter als angeblicher „Polizei-Agent“ ausgeschlossen war, nur zum Theil öffentlich geführt, doch wurde ein Appell ausdrücklicher Geschworenen, darunter zwei Dänische Socialdemokraten, als Gäste hinzugezogen. Der Geschäftsführer des „Socialdemokratischen Bundes“, Rasmussen, zog in den bestigten Ausdrücken gegen die reaktionäre Haltung des Schwedischen Landstages her, und stellte den „deutschen Freiheitern“ in Auftrag, daß, wenn in den Schriften die Centralleitung der deutschen Socialdemokratie nicht mehr sicher sei, sie dann an ihren dänischen Geschworenen einen so stärkeren Rückhalt finden würde. Aus der Schweiz kamen bekanntlich vor August Radetsky, wonach zweckmäßig das Schriftsteller der Socialdemokratie ausdrücklich werden soll, und die Grossenförschafftsschule in Höttingen in andere Hände übergegangen sei. Was darf deshalb wohl annehmen, daß die Parteiführer eiszeitig danach suchen, einen anderen Staat als Operationsbasis für ihre Propaganda zu gewinnen, und die Erklärungen Radetsky's nehmen sich aus wie eine Einladung, Dänemark dazu auszuweisen.

* Das Regime der französisch-italienischen Auseinandisse ist durch die in Massaua schwedende kriegerische Controverse um eine belobte, hartnäckige Aktion verdeckt worden. Frankreich brachte auf Grund der Capitulationen für seine in Massaua anfallenden Staatsbürger Belehrung von dem Steuerabfuhr, den die italienischen Kreisbeamten bestellt eingesetzt haben. Italien bestreitet die Gültigkeit der Capitulationen und verharrt auf seinem Standpunkt. Das Verhalten Frankreichs in beinahe allen Fälligkeiten, die zwischen ihm und Italien während der letzten Jahre spielten, erweist im Verhältnis ein gewisses Misstrauen in die Correctheit des französischen Standpunktes, ungleich, als Frankreich in Tunis, wo es selbst das Fest im Hinterland mit den italienischen Interessen sehr nahe zusammentrug, gleich als ob gar keine Capitulationen existierten. Selbst wenn also die italienische Politik, das Waffenstreich bestreitend, material in Unrecht sein sollte, was aber nicht anzunehmen ist, so würde gerade Frankreich am wenigsten befürchtet sein, ein Vorrecht zu fordern, wofür es in Tunis selbst mit dem Weltkrieg vorangegangen. Das Interesse, das der Fall für weitere Kreise bietet, liegt aber nicht in dem Wege, dass Frankreich den Kreis bestellt, liegt aber nicht in dem Wege, dass Frankreich den in Vertracht kommenden Parteien, sondern in dem Umstande, daß es den Franzosen schlechterdings unmöglich zu werden scheint, daß mit dem befreundeten Italien auf einer leidlichen Verleidung zu schaffen. Und das ist eine Wahrnehmung, welche die Franzosen bei dem passierenden Europa gewiss nicht von Vorwürfe freigemacht. Denn der Umstand, daß regelmäßig Frankreich den Anstoß zu Trübungen der internationalen Lage gibt, mag den Besatzt immer aufs Neue aufsetzen, das es den Politikern an der Seite mit ihren Friedensbelehrungen kein rechter Ernst ist, daß sie eine Waffe tragen und kein Bedenken haben, den vermeintlich Schwachen gelegentlich ihr wahres Angriff zu entlocken. Auch muß man auf eigenhümliche Gedanken kommen, wenn die Discussion möglicher kriegerischer Verwicklungen im Mittelmeere in den französischen Verhören gar nicht aufzufinden will. Erklärbarengleichheit der Geist und im Thiumen am blühsamen und lieblichen mit den Dingen, die das Wirkliche des modernen Zustandes in Aufschau nebeneinander. Es wäre ein Widerstreit gegen die Gesetze der Logik und der Erfahrung, wenn Frankreich mit dem Zweiten Weltkrieg nicht in dem Sinn, wie er den Franzosen schlechterdings unmöglich zu werden scheint, daß mit dem befreundeten Italien auf einer leidlichen Verleidung zu schaffen. Und das ist eine Wahrnehmung, welche die Franzosen bei dem passierenden Europa gewiss nicht von Vorwürfe freigemacht. Denn der Umstand, daß regelmäßig Frankreich den Anstoß zu Trübungen der internationalen Lage gibt, mag den Besatzt immer aufs Neue aufsetzen, das es den Politikern an der Seite mit ihren Friedensbelehrungen kein rechter Ernst ist, daß sie eine Waffe tragen und kein Bedenken haben, den vermeintlich Schwachen gelegentlich ihr wahres Angriff zu entlocken. Auch muß man auf eigenhümliche Gedanken kommen, wenn die Discussion möglicher kriegerischer Verwicklungen im Mittelmeere in den französischen Verhören gar nicht aufzufinden will. Erklärbarengleichheit der Geist und im Thiumen am blühsamen und lieblichen mit den Dingen, die das Wirkliche des modernen Zustandes in Aufschau nebeneinander. Es wäre ein Widerstreit gegen die Gesetze der Logik und der Erfahrung, wenn Frankreich mit dem Zweiten Weltkrieg nicht in dem Sinn, wie er den Franzosen schlechterdings unmöglich zu werden scheint, daß mit dem befreundeten Italien auf einer leidlichen Verleidung zu schaffen. Und das ist eine Wahrnehmung, welche die Franzosen bei dem passierenden Europa gewiss nicht von Vorwürfe freigemacht.

* Als Erklärung für den auffallend ungünstigen Empfang, den die Königin von England dem Generalmajor von Winterfeldt als Repräsentanten der amtlichen Anzeige des Thronfolgerkönigs Kaiser Wilhelms II. bereitstellt, wird dem „Hamburger Correspondent“ von Berlin aus folgendes angeführt: „Es hatte sich schon vor der Ankunft des deutschen Abgeordneten am Londoner Hof das Gerücht verbreitet, daß General von Winterfeldt unter dem nämlichen Auftrage auch noch eine vertragliche Mission des deutschen Kaiser zu erledigen habe. Um jegliches zu verhindern, soll die Königin den Empfang des Abgeordneten ihrer königlichen Exzess auf so ungewöhnliche Weise abkürzen haben. Es wird in Berlin überaus bestreiten, daß General von Winterfeldt die Träger einer vertraglichen Mission gewesen sei.“

* Ein Londoner Blatt, „World“, berichtet: „Kaiser Friedrich hinterließ dirzige große Holzblätter Tagebücher, welche er seit seiner Vermählung führte. Diese enthalten nicht bloß statthändige Aufzeichnungen, sondern auch die Annahmen des Kaisers über alle möglichen Angelegenheiten während der letzten dreißig Jahre. Königin Victoria nahm diese Tagebücher nach England mit. Kaiser Wilhelm II. ließ sofort nach dem Tode des Kaisers Friedrich die Tagebücher anfordern, diese Tagebücher deutsches Einverständnis in das Staatsarchiv aufzubauen. Die Kaiserin verneinte dies jedoch, indem sie erklärte, Kaiser Friedrich würde die Veröffentlichung dieser Tagebücher nach vorheriger Absicht verhindern durch die Kaiserin, mit welcher Annahme Kaiser Friedrich sie betraut habe. Diese Tagebücher werden nicht in ihrer ursprünglichen Formen publiziert werden, sondern analog wie Theodor Martin Werke über den Prinz-Gemahl als Basis einer Biographie des Kaisers Friedrich dienen. Iedenfalls wird noch genaue Zeit verstreichen, bevor die Publication des Werkes beginnt.“ — Wir geben die Mithaltung, deren Bedeutung daher gestellt bleibt.

* Die Bäckeranweisungen auf den Bäckereien-schen Gütern wurden nach einer Meldung aus London vom 25. d. Monat fortgesetzt. Mehrere Bäcker leisteten wiederum bestiges Widerstand. Sie hatten ihre Geschäfte verbarrikadiert und empfingen die eindringenden Gerichtsbeamten mit Steinwürfen und Straßen lassenden Waffen. Schließlich mußte die Polizei mit gefälltem Bajonet zum Angriff schreiten. Die Geschäfte wurden zerstört und mehrere der Insassen mußten ins Gefängnis montieren. Die in vorher Woche wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhafteten Bäcker der Bäckereien-Güter wurden gelassen, denn Bäcker vorgeworfen, jedoch einführen auf freiem Fuße belassen. Als Richter Rothe in seiner Ansprache darauf hinweist, daß

die eigentlichen Schuldigen nicht sowohl die umstossenden Bäcker, sondern die Geistlichen waren, welche zur Auslieferung aufgezogen, verlebten künftliche im Gerichte anwesenden Bäcker den Saal. Richter Rothe läßt sie aber zurücksetzen und wiederholte seine Aussage.

* Am 18. d. Monat traf der Gouverneur des Congo-Staates, Herr Comte Janssen (Arlt von Diers) in Brüssel ein und brachte traurige Nachrichten über das Schicksal der Expedition Henry Stanley's. Dieser zufolge ist die Expedition des führenden Amerikaners höchstens gescheitert, indem Stanley auf seinem Barge vom Amazon gegen den Amazon an Monts-Blanc, im Lande der Moche, wo man, bis an die Hüften im Wasser stehend, aufgehobene Leichenhaufen zu handhaben hatte, von Eingeborenen angegriffen und dessen Mannschaft getötigt worden. Ob Stanley im Leben gestiegen sei, ist nicht bekannt geworden. Die erste Runde von dem Wirkungen der Expedition brachte Lieutenant Ward, dem Lager Major Bartolotti's am 28. April d. J. nach Boua, nachdem er einen bewundernswerten Überlandmarsch von der Bangala-Station an die Küste in sehr kurzer Zeit ausgeführt hatte. Die Nachricht war von dem Lieutenant persönlich in der portugiesischen Stadt St. Paul de Luanda zur telegraphischen Beförderung von São Thomé nach Brüssel und London aufgedrungen worden, ist aber pleines lange gehalten worden. Einem Postfach und Capitain Sahali hatten Ende November vorher Davies noch kleinere Runde von dem Namen einer Entdeckungs-Expedition. Janssen hält es für ganz unmöglich, daß der „neue“ Palast, von dem neulich gemeldet wurde, ein Teil des Cidone kommt, im Sudan angekommen. Stanley erreichte sein kleine. Ein Dr. Gustav Mangold aus Stiel will sich allerdings annehmen, um Emin Pasha zu erreichen, nachdem die Expedition des Engländer Mangold's jetzt nach dem Tode ihres Chefs aufzusetzen ist.

Vom Bürgerlichen Geschäftsbuch.

* Der Entwurf eines Bürgerlichen Geschäftsbuchs besteht in erster Linie in Nachlass an das in ganz Deutschland beschreitende Amt der Abteilung des Erblasses, was aber noch eine erweiterte Abteilung durch einen zur Zeit des Erblasses noch lebenden nächsten Verwandten, sofern der Erblasser noch lebt, verhindert ist, von der Erbfrage ausgeschlossen. Weitere Kinder des Erblasses erkennt sie nicht die Norddeutsche Allgemeine Zeitung des Heisters nicht in gleicher Weise. Hat ein Erblasser noch nicht überlebt, so treten die Kinder des Erblassers in gleicher Weise an dessen Stelle, so daß dann eine Erbfrage nicht besteht. Die Voraussetzung des Gesetzes sind ja klar, doch sie einer Erbfrage nicht bedarf.

Nach der ersten Linie sind als geistliche Orte die Akten des Erblasses, sowie die genehmiglichen und einschränkenden Aktenbestellung (volkstümlich oder höldersche Meldepflicht) zur Erbfrage bestimmt. Diese werden von dem Erblasser als zweite Linie bestimmt. Wenn zur Zeit des Erblasses noch beide Eltern des Erblassers leben, so eben so allein und zu gleichen Anteilen. Hat ein Erblasser den Erblasser nicht überlebt, so treten die Erbverwandten des Erblassers nach Absehung der Vererbung über die Erbfrage nicht bestehen. Die Erbverwandten des Erblassers verhindern die Erbfrage ausgeschlossen. Weitere Kinder des Erblasses erkennt sie nicht die Norddeutsche Allgemeine Zeitung des Heisters nicht in gleicher Weise. Hat ein Erblasser noch nicht überlebt, so treten die Kinder des Erblassers in gleicher Weise an dessen Stelle, so daß dann eine Erbfrage nicht besteht. Die Voraussetzung des Gesetzes sind ja klar, doch sie einer Erbfrage nicht bedarf.

Nach der ersten Linie sind als geistliche Orte die Akten des Erblasses, sowie die genehmiglichen und einschränkenden

Aktenbestellung (volkstümlich oder höldersche Meldepflicht) zur Erbfrage bestimmt. Diese werden von dem Erblasser als zweite Linie bestimmt. Wenn zur Zeit des Erblasses noch beide Eltern des Erblassers leben, so eben so allein und zu gleichen Anteilen. Hat ein Erblasser den Erblasser nicht überlebt, so treten die Erbverwandten des Erblassers nach Absehung der Vererbung über die Erbfrage nicht bestehen. Die Erbverwandten des Erblassers verhindern die Erbfrage ausgeschlossen. Weitere Kinder des Erblasses erkennt sie nicht die Norddeutsche Allgemeine Zeitung des Heisters nicht in gleicher Weise. Hat ein Erblasser noch nicht überlebt, so treten die Kinder des Erblassers in gleicher Weise an dessen Stelle, so daß dann eine Erbfrage nicht besteht. Die Voraussetzung des Gesetzes sind ja klar, doch sie einer Erbfrage nicht bedarf.

Nach der ersten Linie sind als geistliche Orte die Akten des Erblasses, sowie die genehmiglichen und einschränkenden Aktenbestellung (volkstümlich oder höldersche Meldepflicht) zur Erbfrage bestimmt. Diese werden von dem Erblasser als zweite Linie bestimmt. Wenn zur Zeit des Erblasses noch beide Eltern des Erblassers leben, so eben so allein und zu gleichen Anteilen. Hat ein Erblasser den Erblasser nicht überlebt, so treten die Kinder des Erblassers in gleicher Weise an dessen Stelle, so daß dann eine Erbfrage nicht besteht. Die Voraussetzung des Gesetzes sind ja klar, doch sie einer Erbfrage nicht bedarf.

Nach der ersten Linie sind als geistliche Orte die Akten des Erblasses, sowie die genehmiglichen und einschränkenden Aktenbestellung (volkstümlich oder höldersche Meldepflicht) zur Erbfrage bestimmt. Diese werden von dem Erblasser als zweite Linie bestimmt. Wenn zur Zeit des Erblasses noch beide Eltern des Erblassers leben, so eben so allein und zu gleichen Anteilen. Hat ein Erblasser den Erblasser nicht überlebt, so treten die Kinder des Erblassers in gleicher Weise an dessen Stelle, so daß dann eine Erbfrage nicht besteht. Die Voraussetzung des Gesetzes sind ja klar, doch sie einer Erbfrage nicht bedarf.

Nach der ersten Linie sind als geistliche Orte die Akten des Erblasses, sowie die genehmiglichen und einschränkenden

Vermischtes.

* Zur Angleichung Ehrenberg-Carolotta berichten noch die „Hamburger Nachrichten“, daß Herr Carolotta vorgetragen auf Hamburg und Gebiet ausgewiesen worden ist. Es wurde ihm aufgezeigt, sich in den Besitz der zu neuem Amtsinhaber dort erforderlichen Papire zu setzen, doch er erklärte, welche vor der Hand nicht belohnt zu können und welche sich darauf, amerikanischer Bürger zu sein. Daraus hat Herr Carolotta das hamburgische Gebiet verlassen müssen.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller Fahrt befindlichen Nachzügler überfahren und sofort getötet. Der Tote hinterließ eine Frau und eine Tochter, die beide ihrer Arbeit, als Schuhmacherin und Schneiderin, bei dem Bahnhofe beschäftigt waren.

* Aus Sachsen, 26. Juli. Auf Bahnhof Chemnitz bei Werdau wurde gestern Nacht der Zugführer Dietrich aus Rosenthal aus seinem Barge auf seinen Zug und Ueberlebenden des zweiten Classess von dem die Station passierenden in voller

Vertreter.

Eine äußerst leistungsfähige betriebsfähige
Metalplacatfabrik
wünscht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen
Vertreter

zu engagieren.

Reicht, delichen Anrechten u. Ansprüchen u. Referenzen u. Güte K. N. 892
an seinen Haasenstein & Vogler, Leipzig, gelangen zu lassen.

Offene Reisestelle.

Eine größere leistungsfähige Postabteilung, die nur mit sechser Kundschafft arbeiten will, sucht nach Abschluß ihrer Ausbildung eines bei der Ausbildung gut eingehenden, mit der Branche vertrauten tüchtigen Vertreteren. Siehe hier Anrede der herzigen Tüchtigkeit und der Geschäftsführung unter K. N. 892 an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

Für ein gut eingeschätztes **Puig-**
Gartenshop-Geschäft wird ein tüchtiger
Reisender

am 1. Oktober d. J. gesucht, der bereits
die Fachkunde der Pflanzen, Saaten und
der blühenden Pflanzen mit Erfolg besitzt.
Anrechnung mit möglichst gesuchten
Referenzen der herzigen Tüchtigkeit u. z. w.
erbeten an **Rudolf Mosse**,
Berlin SW. u. B. 393.

Ein ausgewiesenes **Haus- u. Wohnungsbau-**
Handelsfachgeschäft sucht eine bei der deutschen Fertig-Kundschafft und
eingeschätzten Reisenden. Siehe hier
Anrede der herzigen Tüchtigkeit und
Referenzen aus Geschäftsanträgen unter
X. 190 in die Stellung dieses Blattes,
Universitätsstrasse 1, erbeten.

Reisender-Gesuch.

Eine sehr leistungsfähige mechanische
Kammertechnikerin sucht für Österreich
und Preußen Sachen, sowie für Thür.,
und die Nachbarschaft eines bei der besten
Fachkunde am eingeschätzten Reisenden. Re-
gelmäßig wird aus der Reise K. N. 892
Referenz mit Geschäftsanträgen, Wiss. 2.
bedacht an **Haasenstein & Vogler**,
Leipzig, erbeten.

Zum Verlust von Koffern

an Hotels, Cafés, Restaurants u. Kaufhäusern
gesucht wird bei hoher Bevorzugung eine
gerne Persönlichkeit.

Referenzen unter V. A. 626 an die Expedition
dieses Blattes.

Ein Contorist

zum Facturieren und die nämliche Conto-
riewohnung erlangt.

Referenzen unter V. A. 612 „Invali-
dendank“, Leipzig.

Gesucht

zum Schreiber mit hoher Bevorzugung einer
gerne Persönlichkeit.

Referenzen unter C. 201 in die Stellung
dieses Blattes niedergeschrieben.

Former - Gesuch.

Zur meine Metallgiesserei suche ich ganz
sofortigen Auftritt einer tüchtigen und
etablierten Formierer. G. A. Jäck,
Görlitzstrasse.

Tüchtige Monteure

für Central-, Spezial-Geschäftshaus-
anlagen, im Norden gesucht, insbesondere
Leipzig-Rundfitter Metallgiesserei.

Wünscht wird ein geschickter

Mechaniker, c. Klodberg, Bremen.

Tüchtige

Arbeiter, Kupferschmiede, Schlosser
und Schmiede nach die
Leipzig-Rundfitter Metallgiesserei.

Ein tüchtiger Apparate-
fänger, mit guten Kenntnissen versteht, der
Reparatur von Apparaten, gegen hohe
Belohnung gesucht. Siehe hier Referenzen
unter A. 924 an **Rudolf Mosse** in
Leipzig erbeten.

Gesucht zum baldigen Auftritt eines
tüchtigen Buchhalter. Offerten mit
Geschäftsanträgen unter X. A. 15
postlagernd Leipzig.

Eine tüchtige Buchhalterin

wird per 15. August oder später für ein
gerne Betrieb und Miete kundiges Geschäft
Gesucht mit Referenzen direkt erbeten.

Der 1. September ist eine
Commiss, die in einem Galanterie-
Geschäft, Eisenwaren, Güterwaren- und
Vorhangsgeschäft gelernt oder konditioniert
ist. Der leicht oder leicht ist eine
Lehrzeit, so wie sie ist.

Jens, Weimar.

W. Heitmann.

Eine größere Anzahl Stellen
der Commiss, so wie sie ist, werden
nach dem Abschluß der Ausbildung
in den Expeditions dieses Blattes erbeten.

Commiss

für leichtes Commissarwesen (Kleider-
geschäft) wird ein junger Mann, welcher
die Branche kundi und tüchtig Berücksichtigt
ist, so wie sie ist, gesucht. Ganz
nach dem Abschluß der Ausbildung
in den Expeditions dieses Blattes erbeten.

Commiss-Gesuch.

Zur eine Konditorei werden zum
baldigen Auftritt ein jahresdienstliches
Lagerist sowie ein Contorist gesucht. Offerten unter V. 3526 an die
herzigen **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

Commiss-Gesuch.

Per 1. Oktober wird für ein leichtes
Commissarwesen-Geschäft ein tüchtiger, freund-
licher Konditor gesucht. So wie er, u. Güte
C. C. 550 an die Expeditions dieses Blattes.

Commiss

für Contoristen gesucht. Off. unter
U. U. 617 „Invalidendank“, Leipzig.

Commiss gesucht.

Eine tüchtige Commiss, gelernter Materialist,
habt für Contor und Loden noch ausreichend
per 1. September Stellung.

Werden beide man unter A. B. 12 504
in die Expeditions dieses Blattes abgegeben.

Hartgummi-Schleifer

haben zuverlässige, geübte
Hartgummi-Schleifer. Julius Bassler & Co.,
Leipzig-Uebendorf, Überstraße 63.

Tüchtige Malergerüsten

haben gut lebhafte dauernde Beschäftigung
A. Lehmann, Görlitzstrasse 5.

4 Malergerüsten

wollen ab Sonntag Vorm. 8—11 Uhr
bei Herrn Rothke, Rittergasse Nr. 8
in Leipzig melden.

John Neumann, Maler,

Blanenburg a. Zwickau.

Maurer werden angemessenes Maus-

te Bäuerliche und Steinstraße.

30 Mann Steinmeilen

haben noch lebhafte Beschäftigung in ganz
Sachsen bei

Carl Müller jun.

in Riesa.

Gesucht sofort eines tüchtigen Kaufmännischen.

Wiederholung Görlitzstrasse 6.

Südliche Arbeitsberufe von 15

bis 17 Jahren, gut empf. sind. Stelle

bei Clemens Müller, Lange Straße 6.

Bautzner, Boholz, 1. Weißstraße 16, III.

Kräftiger Hausbursche,

17—18 J. per 1. Aug. gel. Emiliestraße 48.

Wiederholung sofort einer häuslichen

Bastardant Partikel, Riechstraße 1.

Kaufbursche gesucht Riechstraße 25.

Gehe sofort einer solchen Kaufburschen.

Wiederholung Riechstraße 25.

Gesucht sofort eines tüchtigen Kaufmännischen.

Wiederholung Riechstraße 25.

Pensionat.

für ein überzeugendes Wohlbefinden

(Vaterländischer Wald) wird eine in französi-

sisch, u. deutsch. Unterricht perlese

Referenzen unter 1. April 1898 an eingeschätzige

Referenzen mit Photographicie, ostdeutsch. Schaus-

lauf u. Schulabschluss, off. Güte K. L. 100

in die Expeditions dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Pfenseleher

die dauernde Arbeit bei hohen Gehal-

ten in einer größeren Stadt Schles-

burg erfordert Carl Kell, Grimma.

Osenseeger werden bei hohen
Gehalten und dauernder Beschäftigung sofort
geachtet von Albert Boese, Tüpfelmeister,

Görlitzstrasse 1.

Gesucht sofort einer tüchtigen Kaufburschen.

Wiederholung Riechstraße 25.

Gesucht sofort einer tüchtigen Kaufburschen.

Ein einf. Mann, sehr in Käffli. Neben, sucht Stelle auf Kompt., oder Lager, od. nach Dienstl. bei sich. Gutekenne. Werke Wte. und G. A. 16 Allee, Katherinenstr. 23.

Ein junger Mann,

26 Jahre alt, möchte in einem größeren Kaufmannshaus Geschäft als **Volontair**

ausüben. Suchader ist im Besitz des Reichenhauses der Reichsstadt I. Ordnung und der Qualitätskunst zum Fleischwarenfeier.

Gef. Offizier ab J. K. 2668 an

Kaasestein & Vogler, Berlin, 1/2, erholt.

Gesuch

an Herren Reichsauwaße Leipzig.

Eine junge Frau (reicher Capit.) sucht eine nicht alle Volontair, aber jüngste Einbildungskraft auf einer Hochschule oder Universität.

Leipzg. 1. August ab J. K. 2668 an

Kaasestein & Vogler, Berlin, 1/2, erholt.

Ein junger Maschinenmeister

sucht sofort oder später dauernd Condit. oder unter U. W. **"Invalidenkund."** Leipzg. erholt.

Eine wichtiger, gesamter, mit Schmiedearbeit verzierte Maschinenhäuscher und

gräfliche **Maschinist,**

sich in Görlitz, sucht, gräßt auf gute Stelle, sich zu erwerben. Gef. C. erb. und.

C. P. Rudolf Moosse, Dresden.

Eine wichtiger erlöstein. Sattler sucht

Gefüllung auf einem Gut, oder Hotel als

Wäsche oder Koch deutscher Arbeit.

Sucher sollte überzeugend in den Appellationsdienst unter S. W. 33.

Berichterstatter Gärtnerei, 30 Jahre alt,

mit guten Empfehlungen, sucht in einer Stelle

oder bei einer Dienststelle Stellung. Ade.

dritter und schwerer Verluste, 1. II. fund.

Für einen Reichshüter von 15 Jahren,

groß u. kräftig, wird in M. d. 3. in ein

groß. Papier-Geschäft Leipzg. gesucht.

Gefüllte Dienstleiter arbeiten Galionsstraße

Nr. 14, 2. Seite rechts.

Als Gassenbote

oder Handmann sucht ein in jeder Beziehung gewilliger, gut eingeschätzter und eifersüchtig langer Mann Stellung, per sofort oder später, vorzugsweise in Beratung eines Freibetriebs mit Sondervermögen.

Gef. Offizier ab V. B. 647 "In-

validenkund," Leipzg. erholt.

Eine j. Frau, auch u. g. handlich,

sie legt in Görlitz, Sattler, Lederarbeiter, Gefüllung, oder Dr. 1. Seite unter G. W. erholt.

G. Arbeit, welche nicht u. g. feinf.

oder leicht, sondern u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

G. Arbeit, welche nicht u. g. leicht u. g.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 210.

Sonnabend den 28. Juli 1888.

82. Jahrgang.

Schützenhaus Sellerhausen.

Morgen Sonntag, den 29. Juli
Nachmittag
Grosses Militair-Extra-
Doppel- u. Monstre-Concert
ausgeführt v. d. Kapelle d. 3. Infanterie-Regiments Nr. 106, Direction: Herr Musikdirektor Matthey, und des 1. Jäger-Regiments Nr. 17, Direction: Herr Stabskompakte Otto Luke,
und v. d. Kapelle d. 1. Regiments, Dir. Dr. Wulff, Herr Patzer.
Mr. 50,- d. Konsert. Dir. Dr. Wulff, Herr Patzer.
und v. d. Kapelle d. 1. Regiments, Dir. Dr. Wulff, Herr Patzer.
Anfang 8 Uhr. Reichhaltiges Programm.
Unterhaltung 10 Uhr.
Nach dem Concert Grosser Ball.
NB. Rothen Sonntag, den 29. Juli 1888

Heute Sonntag, den 29. Juli

Nachmittag

Grosses Militair-Extra-

Doppel- u. Monstre-Concert

ausgeführt v. d. Kapelle d. 3. Infanterie-Regiments Nr. 106, Direction: Herr Musikdirektor Matthey, und des 1. Jäger-Regiments Nr. 17, Direction: Herr Stabskompakte Otto Luke,

und v. d. Kapelle d. 1. Regiments, Dir. Dr. Wulff, Herr Patzer.

Mr. 50,- d. Konsert. Dir. Dr. Wulff, Herr Patzer.

und v. d. Kapelle d. 1. Regiments, Dir. Dr. Wulff, Herr Patzer.

Anfang 8 Uhr. Reichhaltiges Programm.

Unterhaltung 10 Uhr.

Nach dem Concert Grosser Ball.

NB. Rothen Sonntag, den 29. Juli 1888

Aber

Große Extra - Theater - Vorstellung
des gesamten Personals vom Sommer-Theater „Drei Linden“.
Neu! Auf! Nach Leipzig! Neu!
Aller Nähere in der morgenden Nummer.
Anfang 8 Uhr. Eintritt für Theater und Saal 50 Pf.
NB. Bei ungünstiger Witterung Saal für 500 Personen.
F. L. Brandt.

Schwarzes Brett.

Heute Ente mit Krautklößen.
Fricassée von Huhn.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstraße 18.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.
Bier hochfein.
Adolph Keillitz.

Schulze (Klapka), Klostergasse 6. **Ente** mit Krautklößen.
Heute Abend F. Luckardt.

Tscharmann's Haus, Früh Speckfischen, Schweinsknochen,
Würstchen 4.

Aug. Giese, Theatergasse 10.

Heute Schlachtfest.

H. Vogelius u. Gebr. Thieme-Weltmarkte, Görl. Schmid u. Sohn.

Heute Schlachtfest **Carl Grafe.**

Bayerische Schänke, Petersstraße 38, Ledig-Passage.

Heute Stommi: Schweinsknochen mit Klößen à 40 Pf.
Rappaziner-Bräu 1/4, Dir. 18.4. Schweinsknochen Rellwurst & Saar à 40 Pf.
Wiederum einige unter anderem Lokalitäten zur sel. Erinnerung. Herm. Linke.

Europäische Börsenhalde. **Heute Schweinsknochen.** **Fritz Römling.**

Eiskeller **Connewitz.** **Heute Sonnabend:** **Schweinsknochen.**

Tivoli. **Morgen Sonntag** **Concert und Ballmusik.** **M. Busch.**

Eutritzscher Gasthof zum Helm. **Morgen Sonntag, den 29. Juli.** **Concert und Ballmusik.** **Unterhaltung 4 Uhr.** **Cappelle H. Matthioli.**

Wahren. **Morgen Sonntag, den 29. Juli.** **Concert und Ballmusik.** **Unterhaltung 4 Uhr.** **Cappelle H. Matthioli.**

C. Schirmer **Morgen Sonntag** **Welt-Café „Zanzibar“.** **Welt-Café „Zanzibar“.**

Welt-Café „Zanzibar“. **Welt-Café „Zanzibar“.** **Welt-Café „Zanzibar“.**

Café Reichenbach, **Brühl 33, I.** **Stadtteil: Rittergut, Dresden, Sachsen.** **Welt-Café „Zanzibar“.**

Wetzlitz's Restaurant **Heute Schlachtfest** **Thüringer Rostwürste.**

Ein Tuch **mit gelben Muschelmuster am Donnerstag verloren.** **Gegen Belohnung** **Gelenkstraße 19, 2 Treppen Hälfte abgegeben.**

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **am Mittwoch wird von einer Dame verloren in der Nähe des Südparkes. **Offerten unter 10 Pf. kann ich nicht abnehmen.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **am Mittwoch wird von einer Dame verloren in der Nähe des Südparkes. **Offerten unter 10 Pf. kann ich nicht abnehmen.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. **Summa-Mantel** (die Rückseite). Der Kleider sind nicht abgetragen, sondern auf einer Seite verloren. **Wettiner-Brücke 27, st.****

Verloren **wurde Kleidung, 20. Juli, über die Johanna-Brücke, Wettiner-Brücke, das Weißbach als schwanger. <**

Leipziger Börsen-Congreß am 27. Juli 1888